

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500 KL. 838, 837 u. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 13. April 1953

Blatt 476

Sonntagsverkehr mit drei Schwerpunkten

=====

13. April (RK) Am gestrigen Sonntag haben die Wiener Verkehrsbetriebe rund 1,2 Millionen Fahrgäste befördert, etwas weniger als am Ostersonntag. Nach einem schwächeren Betrieb am Vormittag erreichte bald nach Mittag und dann in den Abendstunden die Frequenz auf einigen Linien die Spitze. Der Massenverkehr verteilte sich diesmal auf drei Hauptverkehrslinien. Die Sonntagszüge nach Mauer mußten am Nachmittag noch zusätzlich etwa 28.000 Besucher der Flugsportveranstaltung in Schönbrunn aufnehmen. Sehr stark benützt waren auch die Ausflugslinien nach Sievering, Grinzing und weiter auf den Kahlenberg. Den dritten Schwerpunkt bildete Nußdorf. In den Nachmittagsstunden benützten die auf das Mehrfache verstärkten Straßenbahnzüge etwa 33.000 Besucher der Fußballveranstaltung auf den Sportplatz Hohe Warte. Der Sonntagsverkehr verlief ohne nennenswerte Unfälle.

Parteienverkehr im Alten Rathaus

=====

13. April (RK) Infolge einer Verlegung der Amtsräume innerhalb des Alten Rathauses findet im Magistratischen Bezirksamt für den 1. und 8. Bezirk am 15. und 16. April kein Parteienverkehr statt.

Sängerwettbewerb der Lehrlingsheime
=====

13. April (RK) Am Sonntag traten die Zöglinge der städtischen Lehrlingsheime in "edlen Wettbewerb" mit Zöglingen der Erziehungsheime Hohe Warte, Klosterneuburg und Theresienfeld im Festsaal des Lehrlingsheimes Augarten an. Fast 200 Sänger und Sängerinnen nahmen daran teil. Waren bei den vergangenen Wettbewerben noch Schlager und Songs das Repertoire der Zöglinge, konnte man diesmal Volkslieder, Wanderlieder, aber auch Operette und Oper hören. Auch die gesangliche Leistung zeigte Schulung. Erzieher und Erzieherinnen, unter Leitung des Erziehungsleiters Seelinger führten die Heimchöre zu schönem Erfolg. Dem Preisgericht fiel es schwer, nach Auswahl der Ersten, die übrigen Chöre genau zu reihen.

Vizebürgermeister Weinberger, mit Jubel begrüßt, würdigte in seiner Schlußansprache die Arbeit der Erzieher und Zöglinge, beglückwünschte die Leitung zu den schönen Erfolgen und bat um weiteres Streben im schönen Gemeinschaftsgesang. Er überreichte sodann die Preise. Den Wanderpreis der Lehrlinge eroberte zum zweitenmal das Lehrlingsheim Nußdorf vor dem Heim Augarten.

Kranzniederlegungen der Stadt Wien
=====

13. April (RK) Anlässlich des 8. Jahrestages der Befreiung Wiens durch die Sowjet-Armee wurden heute, so wie in den Vorjahren, an verschiedenen Stellen Wiens Kränze der Bundesregierung und der Stadt Wien niedergelegt. Bürgermeister Jonas begab sich heute früh vor das Denkmal auf dem Stalinplatz, Vizebürgermeister Weinberger zu den Russengräbern im Zentralfriedhof. Auf dem Stalinplatz war der sowjetische Stadtkommandant Gardegeneral Borejko, im Zentralfriedhof der stellvertretende Stadtkommandant anwesend. Weitere Kränze der Stadtverwaltung wurden zur gleichen Zeit von Bezirksvorstehern und Ortsvorstehern an mehreren Plätzen Wiens niedergelegt.

Rinderhauptmarkt vom 13. April
=====

13. April (RK) Erspart von der Vorwoche: 3 Ochsen, 7 Stiere, 19 Kühe, Summe 29. Neuzufuhren Inland: 371 Ochsen, 295 Stiere, 672 Kühe, 69 Kalbinnen, Summe 1.407. Gesamtauftrieb: 374 Ochsen, 302 Stiere, 691 Kühe, 69 Kalbinnen, Summe 1.436. Verkauft wurden: 373 Ochsen, 286 Stiere, 685 Kühe, 69 Kalbinnen, Summe 1.413. Unverkauft: 1 Ochse, 16 Stiere, 6 Kühe, Summe 23. Kontumazanlage 3 Rinder.

Preise: Ochsen 6.50 bis 9.- S, extrem 9.10 bis 9.80 S; Stiere 6.70 bis 8.60, extrem 8.70 bis 9.- S; Kühe 5.60 bis 7.- S, extrem 7.10 bis 8.40 S; Kalbinnen 7.50 bis 8.70 S, extrem 9.- bis 9.50 S; Beinlvieh 4.- bis 5.50 S.

Bei anfangs ruhigem, später etwas lebhafterem Marktverkehr verbilligten sich Ochsen, Kühe und Beinlvieh bis 50 Groschen, Stiere bis 80 Groschen, während sich die Preise für Kalbinnen schwach behaupteten.

Gesperrt bis 21.40 Uhr

Stadtrat Mandl über die Wiener Festwochen 1953
=====

13. April (RK) Der Amtsführende Stadtrat für Kultur und Volksbildung Hans Mandl hielt heute im Sender Wien I einen Vortrag über die Wiener Festwochen 1953. Er führte aus:

"Die Wiener Festwochen 1953, die am 30. Mai auf dem festlich beleuchteten Rathausplatz durch den Herrn Bundespräsidenten eröffnet und am 21. Juni mit einem Großkonzert unter Leitung von Robert Stolz geschlossen werden, haben sich die gleiche Aufgabe gestellt, die den bisherigen Veranstaltungen als Leitgedanke diente: einen glanzvollen Querschnitt des kulturellen Schaffens der Bundeshauptstadt zu geben.

Wir alle wissen, daß Wien und die Wiener im Ausland oft mißverstanden und falsch beurteilt werden. Waren vor dem Kriege "Operettenschmerz", "Walzerseligkeit" und "Heurigenstimmung" die Standardattribute, so wurde Wien nach dem Kriege häufig mit dem "Dritten-Mann-Milieu" identifiziert. Daß beides unrichtig ist, beweisen die Erfolge auf allen Gebieten unseres wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Lebens. Und so ist Sinn und Zweck dieser Wiener festlichen Wochen, das kulturelle Leben in seiner Gesamtheit in das Licht der öffentlichen Betrachtung zu stellen und damit auch dem Ausland vor Augen zu führen.

Vom 1. bis 20. Juni wird Wien eine Fülle von Veranstaltungen bieten, die sowohl den Freunden aus dem Ausland und den Bundesländern, wie auch den an Kunstgenüssen verwöhnten Wienern selbst, durch ihre Einmaligkeit in Erinnerung bleiben werden. Wien war und ist eine Weltstadt der Kunst geblieben und kaum eine andere Stadt ist imstande, aus eigener Kraft, trotz Ungunst der Verhältnisse, in derartiger Vielfalt Einmaliges zu leisten.

Als Freilichtaufführungen stehen im Mittelpunkt "Die Hochzeit

des Figaro", aufgeführt von der Wiener Staatsoper vor dem Schloß Schönbrunn und "Das Spiel vom Lieben Augustin", dargestellt vom Theater in der Josefstadt im Arkadenhof des Wiener Rathauses. Paul Hörbiger wird die Titelrolle des Augustin verkörpern.

Die Wiener Staatsoper wartet in ihrem Haus mit 22 verschiedenen Opernwerken auf. Neben einer Reihe der schönsten Mozartoperen wird man unter anderem den "Rosenkavalier", "Arabella", "Eugen Onegin", Salmhofers "Iwan Tarassenko" und die "Bauernhochzeit" hören sowie als Ballettneuinszenierung "Daphnes und Cloe" und "Abraxas" sehen können. Gemeinsam mit der Konzerthausgesellschaft werden konzertante Aufführungen der "Frau ohne Schatten" aus Anlaß des 10. Todestages von Richard Strauss vorbereitet. Als Neuinszenierung bringen die Staatsoper in der Volksoper Offenbachs "Die schöne Helena", das Burgtheater Shakespeares "Viel Lärm um Nichts", das Akademietheater Raimunds "Die gefesselte Phantasie", das Volkstheater Nestroys "Das Haus der Temperamente", die Kammerspiele Jan de Hartogs "Das Himmelbett" mit Viktor de Kowa als Gast.

Besonders reichhaltig ist wohl das Musikprogramm. Als Musikstadt ist Wien für die aufgeschlossene, moderne Richtung mit dem V. Internationalen Musikfest der Konzerthausgesellschaft vertreten. Eine Reihe von Erstaufführungen, wie die szenische Darbietung von Liebermanns "Leonore 40/45", der Orff'schen "Trionfi" und einiger Chor- und Orchesterwerke werden zu seltener gespielten Stücken kontrastieren.

Der dankbar begrüßte Festwochenbeitrag der Wiener Philharmoniker besteht nebst der Mitwirkung in einem Chorkonzert des Staatsoperorchesters in der Abendaufführung des erweiterten Nicolai-Konzertes als Eröffnung der Festwochenkonzerte am Sonntag, den 31. Mai, unter Leitung Prof. Dr. Wilhelm Furtwänglers.

Die Gesellschaft der Musikfreunde bietet ihre Zyklenkonzerte, darunter die konzertante Aufführung des "Fidelio" unter Herbert v. Karajan und ergänzt das Programm durch Solistenkonzerte von internationalem Rang.

Man wird in Wien während dieser festlichen Wochen Gelegen-

heit haben unter anderem Yehudi Menuhin, Wolfgang Schneiderhan, Artur Grumiaux, Enrico Mainardi, Walter Gieseking, Clara Haskil - die Dirigenten Wilhelm Furtwängler, Alberto Erede, Jean Martinon, Karl Rankl, Hans Rosbaud, Paul Sacher, Wilhelm Schüchter, neben unseren Spitzendirigenten Dr. Karl Böhm, Herbert v. Karajan und Clemens Krauss - die Sänger Guiseppa di Stefano, erster lyrischer Tenor der Mailänder Scala, Carla Martinis, George London, Wolfgang Windgassen, den Bayreuther Heldentenor, Martha Mödl, Eleanore Steber, von der Metropolitan Oper, und unsere Irmgard Seefried, Hilde Güden, Julius Patzak und Rudolf Schock zu hören.

Den Großmeistern des deutschen Liedes, Franz Schubert und Hugo Wolf, sind anlässlich des 125. bzw. 50. Todestages Gedächtniskonzerte gewidmet.

Die nun schon traditionellen Veranstaltungen an historischen Stätten führen die Besucher zu stimmungsvollen Orten in der Stadt und ihrer näheren Umgebung.

Wie alljährlich wird auch diesmal wieder das festliche Geschehen von einer Reihe interessanter Ausstellungen umrahmt.

Internationale Konferenzen und Kongresse - vor allem der 11. Internationale Städtekongress vom 15. bis 20. Juni - geben Gelegenheit die Gastlichkeit unserer Stadt zu unterstreichen und werden mithelfen, neue Freunde zu gewinnen.

Die Veranstaltungen in den Bezirken, die immer stärker bodenständigen Charakter tragen, sind aus den festlichen Wochen nicht mehr wegzudenken. Im "Tag der Blume und des Gartens" soll ein Stück echter Wiener Liebenswürdige Ausdruck finden.

Ich freue mich, als Amtsführender Stadtrat für Kultur und Volksbildung und Vorsitzender des Festwochenausschusses, daß sich unsere Kulturinstitute und ihre Künstler wieder bereit erklärt haben, über alle Schranken und Demarkationslinien hinweg, die Herzen der Menschen auf friedliche Art zu erobern.

Mögen sich viele Besucher aus aller Welt, aber auch aus unseren Bundesländern, in diesen Tagen davon überzeugen, daß Wien eine kraftvolle, lebensbejahende und künstlerisch gebefreudige Stadt ist, die, ihrer Sendung bewußt, keine Anstrengungen scheut, ihren Platz in der Kulturwelt zu behaupten und zu festigen.

Die Wiener Festwochen 1953 werden dafür Zeugnis ablegen."